

Newsletter : Heimverband Schweiz

Autor(en): **Heimverband Schweiz**

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Fachzeitschrift Heim**

Band (Jahr): **72 (2001)**

Heft 5

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

(EKAS-Richtlinien): Branchenlösung Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Wie schon verschiedentlich orientiert worden ist, unterstützt der Heimverband Schweiz zusammen mit dem Verband christlicher Institutionen (vci) die vom Verein Arbeitssicherheit Schweiz in Zürich entwickelte Branchenlösung für den öffentlichen Bereich. Das Modul «Heime» wird gegenwärtig fertiggestellt. Im Laufe des Frühsommers werden die Heime erneut durch ein vom Heimverband Schweiz mitunterzeichnetes Schreiben des Vereins Arbeitssicherheit Schweiz, Zürich, näher über die speziell für Heime geeignete Branchenlösung orientiert.

Konzept zur einheitlichen Einführung der Kostenrechnung

Nachdem damit zu rechnen ist, dass der Bundesrat die KVG-Verordnung zur Kostenrechnung nun definitiv auf Beginn des Jahres 2002 in Kraft setzen wird, hat anlässlich der Präsidentenkonferenz vom 3. Mai 2001 der Heimverband Schweiz seine Sektionsvertreter darüber informiert, wie er die Einführung der Kostenrechnung in einheitlicher Form in den Sektionen einzuführen gedenkt. Es soll dabei das Ziel angestrebt werden, dass in allen Sektionen des Heimverbandes Schweiz ein einziges Kostenrechnungs-Modell zur Anwendung gelangt, um damit konsistente und miteinander vergleichbare Daten für die Tarifverhandlungen mit den Krankenversicherern zu gewinnen.

Die Einheitlichkeit und Qualität der Einführung des Kostenrechnungsmodells in den Sektionen des Heimverbandes Schweiz soll wie folgt sichergestellt werden:

- Flächendeckende Schulungen in den Sektionen durch erfahrene Spezialisten (der Heimverband Schweiz führt einen Dozenten- und Beraterpool; das Bildungsangebot wird durch unsere Bildungsfachleute evaluiert)
- Softwareprogramm und Handbuch zur Kostenrechnung (weitere Programme: Anlagenbuchhaltung, Statistiken usw.)

- Hotline und Hilfe vor Ort zu praktischen Umsetzungsfragen
- Beratung der Sektionen für Plausibilitätsprüfungen
- Beratung der Sektionen für die Aufbereitung der relevanten Zahlen für Tarifverhandlungen
- Bereitstellung anonymisierter Daten für Betriebsvergleiche

Die Heime und Sektionen werden in nächster Zeit detailliert über das Konzept und das Vorgehen informiert.

Pflegekontrolle

An ihrer Konferenz vom 3. Mai 2001 wurden die Sektionspräsidenten des Heimverbandes Schweiz über ein mögliches Ablaufprozedere der «Pflegekontrolle in den Heimen» informiert. Nachdem vorgängig bereits der Vorstand des Fachverbandes Betagte des Heimverbandes Schweiz das vorgeschlagene Verfahren grundsätzlich als eine Möglichkeit gutgeheissen hatte, haben nun die Sektionspräsidenten das Zentralsekretariat beauftragt:

- eine schweizerische Lösung anzustreben
- das Verfahren durch den Datenschutzbeauftragten Schweiz prüfen zu lassen
- die rechtlichen Grundlagen der Pflegekontrolle abklären zu lassen.

Finanzierung der Pflegekosten

Mit der flächendeckenden Einführung der Kostenrechnung werden die Rahmentarife aufgehoben und der Weg ist frei für die konsequente Umsetzung des KVG. Damit stellt sich auch die Frage der Finanzierung der Pflegekosten. Um sich einen breiten Überblick über die kantonalen Situationen zu verschaffen, hat der Heimverband Schweiz seine Sektionspräsidenten eingeladen, eine Stellungnahme zur Finanzierung der Pflegekosten abzugeben. Aufgrund dieser Ergebnisse wird nun das Zentralsekretariat zuhanden des Zentralvorstandes ein Strategiepapier ausarbeiten.

Bitte wenden

NewsLetter

Aufruf zur Teilnahme an der Umfrage «Heimleitungs- und Kaderlöhne»

In den nächsten Tagen wird der Heimverband Schweiz eine schriftliche Erhebung zum Thema «Kaderlöhne in den Heimen» starten. Um eine möglichst flächendeckende Übersicht der aktuellen Lohnsituation in der Deutschschweiz zu erhalten, bitten wir alle Heimleitungen, die anonymen Fragebogen auszufüllen und uns bis 31. Mai 2001 zu retournieren. Die Auswertung kann ab Herbst 2001 über den Verlag des Heimverbandes Schweiz bezogen werden. Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe.

Auskunft erteilt Erwin Gruber, 01/385 91 82,
egruber@heimverband.ch

Die Einsamkeit des Heimleiters / der Heimleiterin

Nur allzu bekannt ist uns allen die Einsamkeit von Persönlichkeiten in Leitungsfunktionen. Leitung heisst vor allem Einsatz der Person. Der Einsatz von Methoden und Mitteln ist auch, jedoch erst in zweiter Linie wichtig. Einsatz der Person heisst u.a.:

- Verantwortung wahrnehmen und nach ethischen Grundsätzen Entscheidungen treffen;
- Zeit einteilen und den Arbeitsalltag so gestalten, dass er auf die körperlichen, geistigen und emotionalen Kräfte ausgleichend wirkt;
- Austausch von Wissen und Erfahrungen mit anderen leitenden Persönlichkeiten mit dem Ziel, die positiven Seiten der Einsamkeit im Betrieb zur Geltung zu bringen.

Vom 19. September bis 22. September 2001 haben Sie Gelegenheit, sich mit den Themen «Verantwortung», «Rhythmus» und «Transfer von Wissen in die Führungspraxis» auseinander zu setzen, für sich selbst Zeit zu nehmen und der eigenen Einsamkeit nachzuspüren.

Seminarleitung:

Herr Dr. Gerhard Ruff, Leiter des Bildungszentrums Propstei Wislikofen,
Frau Marianne Gerber, Leiterin des Bereichs Bildung, Heimverband Schweiz

Auskunft und Anmeldung:

Sekretariat Bildung Heimverband Schweiz
Marcel Jeanneret

Tel. 01 385 91 80, e-mail: mjeanneret@heimverband.ch

Diplomierte Krankenschwestern

Verstärken Sie Ihr Pfllegeteam mit einer Stagiaire. Unsere Kandidatinnen, alles diplomierte Krankenschwestern mit guten Deutschkenntnissen, kommen aus östlichen Ländern für einen Weiterbildungsaufenthalt von 18 Monaten zu uns in die Schweiz. Die notwendigen Bewilligungen und Abklärungen im In- und Ausland werden durch den Heimverband Schweiz besorgt. Nähere Informationen und «Kurzprofile» sind erhältlich beim Zentralsekretariat, Frau Daria Portmann, Tel. 01 385 91 70, Fax 01 385 91 99 oder unter dportmann@stellen.heimverband.ch

Fragen zum revidierten Arbeitsrecht

Hotline-Nr. 01/381 47 15

Jeden Dienstag

zwischen 09.00 und 12.00 Uhr

**Bitte beachten Sie unsere Homepage:
<http://www.heimverband.ch>**